Vergleich DEB- und DEL2-Konzept

Dieses Papier stammt 1-1 von Herrn René Rudorisch und wurde von der EHN als „EHN Check“ dargestellt. Das DEB Konzept wurde nicht abgedruckt und auch kein DEB Repräsentant dazu befragt.

Im Nachfolgenden wird sachlich versucht, die „Konzepte“ gegenüber zu stellen. Der DEB stellt klar, dass er einer „Insellösung“ einiger Clubs der 2. BL nicht zustimmt. 13 Jahre Selbstständigkeit in der ESBG brachten keinen nennenswerten Vorteil. Insbesondere wurde die Nachwuchsarbeit entgegen aller Beteuerungen, nicht verbessert.

Kriterium	DEB 2. Liga	DEL2
- Sportlich	**- Reduzierung der Ausländerstellen (nicht konkretisiert)** ***jederzeit umsetzbar, wurde vom DEB immer angeregt u. begrüßt – Fakt: eine weitere Reduzierung bisher immer an Ligenselbstverwaltung und somit an Clubs der 2.BL gescheitert***	**- Reduzierung der Ausländerstellen auf drei innerhalb von fünf Jahren**
	- Erhöhung der U23 Spieler (nicht konkretisiert) ***DEB hat durch Schaffung Doppellizenzen (DL) die U-23 Förderung vorangetrieben (s. DEB Förderstruktur), Erhöhung von U-23 Spielern auf Spielbericht hätte jederzeit vorgenommen werden können, ist aber von Clubs der 2.BL im Rahmen der Ligenselbstverwaltung nicht geschehen***	**- Erhöhung der U23 Spieler auf 10 pro Club innerhalb von 5 Jahren, angepasst an die Entwicklung im Eishockeyunterbau** ***Jeder Club würde ca. 14 benötigen, bei 14 Clubs wären es also ca. 196 U23 Spieler für die Liga, in der es derzeit aber nur knapp 120 gibt! Es wird auf Entwicklung im Unterbau abgestellt – was ist mit eigener Entwicklung?!***
	- Förderlizenz-Möglichkeit in Richtung DEL wahrscheinlich über Kooperationsvertrag ***ist nicht wahrscheinlich, sondern Fakt!***	**- Reduzierung des Spielberichtes auf 20 Spieler pro Club** ***Hatten Clubs der 2.BL bereits im Rahmen der Selbstverwaltung eingeführt und dann selbst wieder abgeschafft***
	- Freundschaftsspiele mit DEL ungewiss ***Nicht ungewiss – es liegt alleine an Clubs der 2.BL, Boykott wurde nicht vom DEB sondern von den Clubs der 2.BL ausgerufen***	**- Förderlizenz-Möglichkeit zwischen DEL, DEL2 und Oberligen** ***Clubs der 2.BL haben Förderlizenzen mit DEL verweigert/ein Boykott sich selbst auferlegt***
	- kein einheitlicher Spielmodus der ersten beiden Ligen vorgeschlagen ***einheitlicher Spielmodus mit gesicherter Verzahnung***	**- Freundschaftsspiele zwischen diesen Ligen** ***Gab es in letzten 2 Jahren nicht, da Clubs der 2.BL sich selbst einen Boykott***

	zwischen 2.BL und OL garantiert	*auferlegt haben*

	- Spielstärke der Liga: 12 Teams *Um eine erste Planungssicherheit bereits im April zu haben wurden vom DEB Mindestens 12 Teams garantiert, Ausbau bis auf 14 möglich, Struktur der OL gilt es jedoch zu beachten*	**- einheitlicher Spielmodus im Bereich der ersten beiden Profiligen** *und zwischen zweiter und dritter Liga?*
	- DEB Pokalwettbewerb *Jederzeit durch den DEB organisierbar. In der Vergangenheit hatte der DEB seine U20 Nationalmannschaft zur Verfügung gestellt.*	**- Spielstärke der Liga: mindestens 12 bis 14 Clubs (wobei einheitliche Meinung der bestehenden Zweitligisten einer 14er Liga für wirtschaftlich notwendig erachtet)** *nicht „einheitliche“ sondern „mehrheitliche“ Meinung. Derzeit 9 Clubs für eine DEL II, Folge: 5 Clubs werden aus den OL (ohne sportliche Qualifikation!) abgezogen – OL-Struktur damit zerstört und kein Unterbau mehr vorhanden*
	- keine Garantie für den Erhalt einer 2. Profiliga *Feste Zusage für eine 2. BL (Profiliga) mit mindestens 12 Clubs. Angebot für die Anstellung eines eigenen, hauptamtlichen Ligenleiters, der sich nur um die Belange der 2.BL kümmert, zeugt von Nachhaltigkeit in der Planung mit der 2.BL*	**- Strukturelle, eng aufeinander abgestimmte Nachwuchsförderung sowohl in/aus Richtung DEL als auch DEL2.** *Nicht konkretisiert – zur Umsetzung welcher NW-Förderung verpflichten sich Clubs der DEL und DEL II? NW-Förderung findet derzeit an einigen Standorten der DEL und 2.BL im eigentlichen Sinne nicht statt*
	Teilnahme des 2.BL Meisters am IIHF Continental-Cup sichergestellt	**- Pokalwettbewerb müsste besprochen werden** *Da Clubs der DEL sich vom Pokalwettbewerb „verabschiedet“ haben ist davon auszugehen, dass Clubs der DEL II dies mit hoher Wahrscheinlichkeit auch tun werden*
	Es ist nicht entscheidend wer eine Liga verwaltungstechnisch führt, sondern entscheidend ist die Umsetzung durch die Clubs, insbesondere nachhaltige Nachwuchsarbeit	**- Sicherstellung einer 2. Profiliga zur Entwicklung talentierter Profis für DEL und Nachwuchsmannschaft** *Nicht konkretisiert, wie dies sichergestellt wird. 2.BL (Profiliga) auch beim DEB sichergestellt und Entwicklungsmöglichkeiten*

		für talentierte Spieler gegeben

- Finanzen	**- Spielabgaben an DEB und LEV sicher wie bisher (keine Angaben!)** ***sind jedem bekannt – ergeben sich aus DEB Satzung und Ordnungen. Keine zusätzlichen finanziellen Belastungen der Clubs für Verwaltung, Ligenleitung, Marketing Alle Mitglieder werden demokratisch und gleich behandelt. Dies bedeutet auch Schutz und Rechte für die kleineren Vereine/Organisationen***	**- Spielabgaben angeglichen an bisherige Abgaben der Clubs (DEB und LEV)** ***Clubs werden zusätzlich für Verwaltung und Ligenleitung finanziell erheblich belastet***
	Verwaltungskosten sind in der Gebührenordnung – für alle Clubs – geregelt.	**- Verwaltungskosten finanziert durch die Clubs in Gesellschafterstellung** ***keine Angaben über die Höhe der Finanzierung – ob alle Clubs hierzu überhaupt in der Lage sind darf bezweifelt werden.*** ***Die erheblichen Mehrkosten in einer DEL II werden auch von den meisten Clubs der OL im Falle eines sportlichen Aufstiegs nicht zu stemmen sein (außer Kassel und Frankfurt wohl keiner in der Lage)***
- Vermarktung	**- Keine Aussagen zu Namen, Logo und Marken-Auftritt** ***Name bekannt: 2. Bundesliga Markenauftritt über DEB-Marketingabteilung sichergestellt*** ***Der DEB steht einer Umbenennung in DEL II nicht prinzipiell im Wege, hält joch den Namen 2. Bundesliga für einen sehr positiven Markenauftritt***	**- Markennutzungsvertrag mit der DEL (Logo-Rechte, Namensrechte, Anbindung an Spielsystem der DEL)** ***Zusätzliche Kosten für Markennutzung?***
	- TV-Präsenz ungewiss ***Verhandlungen mit DEB Partner SPORT1 jederzeit möglich***	**- Potenzial für gemeinsame Vermarktung**
	- Eigenständige Vermarktung in Verbindung mit DEB ***Der DEB ist bereit noch zu definierende Rechte der B2 in seinen Verhandlungen mit einzubringen und zu verhandeln***	**- Anbindung einer TV-Präsenz an den TV-Vertrag der DEL (aktuell: Servus TV)** ***bisher kein konkreter Hinweis, dass ServusTV künftig auch zusätzlich 2.BL ausstrahlt und welche zusätzlichen Kosten für jeden Club eventuell entstehen***

	Die Einbringung von Rechten und Umsetzung hat nicht grundsätzlich etwas mit der Verwaltung zu tun. *Ein eigenständiger Ligenleiter könnte dies gemeinsam mit der DEB Vermarktung vorantreiben, sofern die Clubs Rechte zur Verfügung stellen.*	**- selbständige Vermarktung der DEL2 auch außerhalb der Möglichkeiten einer gesamten Vermarktung** *Clubs der 2.BL hatten in der ESBG im Rahmen der Ligenselbstverwaltung jederzeit die Möglichkeit sich selbst zu vermarkten – durch eine Umbenennung in DEL II werden die Vermarktungschancen nicht schlechter aber auch nicht besser*
	gilt 1:1 für eine DEB 2.BL: Profitieren von den Erfahrungen und Strukturen des DEB (Öffentlichkeitsarbeit, Marketingbereich) und damit Zusammenlegung der Ressourcen	**- Profitieren von den Erfahrungen und Strukturen der DEL (Öffentlichkeitsarbeit, Marketingbereich) und damit Zusammenlegung der Ressourcen**
- Organisatorisch	**- Lizenzbestimmung nicht näher beschrieben (Grundlage aktuelle Lizenzierung der ESBG – keine Veränderung)** *Angebot des DEB die Wirtschaftlichkeitsprüfung von einem unabhängigen WP durchführen zu lassen, falls von Clubs der 2.BL gewünscht und Kosten hierfür (wäre auch bei DEL II der Fall) übernommen werden*	**- Lizenzierungsbestim-mungen angepasst an die Bestimmungen der DEL (frühzeitige Ausrichtung und Planung neue Saison, Verbesserung der Lizenzierungsunterlagen im Sinne einer nachhaltigen Lizenzierung von Clubs)** *Bei Anwendung dieser Bestimmungen würden einige Clubs „durchfallen“ / potentielle Aufsteiger aus OL (Ausnahme Kassel u. Frankfurt) könnten diese Bedingungen auch nicht erfüllen*
	- Spielbetrieb von Seiten des DEB angepasst und Versuch der Vereinheitlichung mit Oberligen *Entspricht nicht der Realität. Spielbetrieb wird sich an den Bedürfnissen der Clubs ausrichten und wird über zugesagten „eigenen“ Ligenleiter mitgestaltet*	**- Spielbetrieb der DEL2 gemeinsam vom Büro der DEL aus organisiert und gesteuert (einheitliches Regelwerk, einheitliche Schiedsgerichstbarkeit)** *Bei DEB über gültige Satzung und Ordnungen ebenfalls einheitliches Regelwerk und einheitliche Gerichtsbarkeit sichergestellt*

Kriterium	DEB 2. Liga	DEL2
	- Clubs müssen Mitglieder des DEB werden und demnach eine Umstellung des Kooperationsvertrages mit dem Stammverein vornehmen ***Mitgliedschaft der Clubs (Kapitalgesellschaften) wurde ausdrücklich gewünscht und DEB beauftragt, die Voraussetzungen zu schaffen. Klärung mit Finanzamt München Abt. Körperschaften sowie Aufnahme in DEB-Satzung ist erfolgt. „Umstellung" des Kooperationsvertrages mit Stammverein bringt u.a. mehr Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit zwischen Kapitalgesellschaft und Stammverein mit sich, was sich positiv auf die Nachwuchsförderung auswirkt***	**- Clubs sind keine Mitglieder des DEB jedoch weiterhin über Ihre Stammvereine vertreten** ***Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit zwischen Kapitalgesellschaft und Stammverein nicht gewährleistet, da Kooperationsvertrag jederzeit gekündigt und Stammverein „ausgewechselt" werden kann***
	- Gefahr des Verlierens der Gemeinnützigkeit ***Verbindliche Auskunft des Finanzamtes München Abt. Körperschaften liegt vor***	**- Von Profis selbst verwaltete Clubs stellen effektiv und effizient sicher, dass Interessen und Notwendigkeiten zur Entwicklung des Profi-Bereichs optimal umgesetzt und erfüllt werden** ***Angebot des DEB einen hauptamtlichen „Profi", der sich voll und ganz ihrem Profi-Bereich widmet, anzustellen, wurde gemacht***
- Verzahnung	**- Verzahnung mit der DEL nicht in Aussicht.** **Laut Kooperationsvertrag mit DEL besteht Verhandlungsrecht, keine Pflicht** ***Verzahnung hätte es bereits in der abgelaufenen Saison 12/13 gegeben, es war jedoch die Entscheidung der Clubs der 2.BL, dem Kooperationsvertrag nicht beizutreten***	**- Verzahnung mit der DEL möglich und geregelt über Markennutzungsvertrag** ***möglich – aber nicht sicher. Keine konkreten Angaben über das „Wie" und „Wann" – kurzfristig nicht in Aussicht***

Kriterium	DEB 2. Liga	DEL2
	- Verzahnung mit der Oberliga gewollt ***Nicht „gewollt“ sondern verpflichtend - über direkten Auf-/Abstieg***	**- Verzahnung mit der Oberliga gewollt** ***Durch ihr bisheriges Verhalten/Anwerbeversuche haben die Clubs der 2.BL gegenüber der OL gezeigt, dass es ihnen nicht um eine sportliche Verzahnung sondern um gezieltes „Picking“ geht***
- Fan-Meinung	**- Gerade neun Prozent (Umfrage EHN) der Fans befürworten ein Konzept für eine 2. DEB-Liga** ***Umfrageergebnis verwundert nicht und ist das Resultat einer seitens der EHN mittels einseitiger Darstellung sowie Falschinformationen gesteuerten Berichterstattung***	**- 88 Prozent der Fans befürworten ein von Profis geführtes Konzept für den Profibereich**